Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mk. 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mk. 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 76.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenzeile, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamezeile, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. 2. Blatt. Samstag, 7. Dezember 1912. 61. Jahrgang. Nr. 804.

Deutsches Reich.

Aus dem Landtage.

21. Kommission des Abgeordnetenhauses. In der Abendsitzung der 21. Kommission des Abgeordnetenhauses (Rheinische Zusammenlegung) am Donnerstag wurde nach kurzer Beratung beschlossen, eine Subkommission einzusetzen zur Prüfung der Abänderungsvorschläge Gerhardus (Z.), die den Zwangscharakter für die rheinischen Gebietsteile aus dem Gesetz entfernen bezw. die Vorschriften des Entwurfs auf die ganze Monarchie ausdehnen wollen, wodurch eine weitgehende Beunruhigung in die rheinischen Bevölkerungskreise hineingetragen werde.

Ein promptes Dementi.

München, 6. Dez. **(Drahtb.)** das „Wolffsche Telegraphenbureau" meldet: Die auswärts verbreitete Nachricht, daß Ministerpräsident Frhr. v. Hertling gelegentlich seines letzten Vortrages beim Prinzregenten am vergangenen Mittwoch sein Demissionsgesuch eingereicht habe und ebenso die daran geknüpften weiteren Bemerkungen sind vollkommen aus der Luft gegriffen. — Wir haben die Meldung wegen ihrer offenbaren Unglaubwürdigkeit nicht erst wiedergegeben. Der fromme Wunsch ist da bei den rötlichliberalen Auchpolitikern mal wieder der Vater eines törichten Gedankens gewesen.

§ über Kolonialberufe

hat der Abg. Erzberger einen brauchbaren „Ratgeber für alle Erwerbsaussichten in den deutschen Schutzgebieten" (Preis brosch. 1 Mk.) im Verlage der „Germania", Akt.-Ges. für Verlag und Druckerei, Berlin C. 2, erscheinen lassen. Es ist dies der erste erschöpfende Ratgeber, für alle Erwerbsaussichten in den deutschen Schutzgebieten. Das deutsche Volk bringt für seine Schutzgebiete große Opfer. Das Kolonialinteresse ist gestiegen. Junge Leute fragen oft, was kann ich in den Kolonien werden? Hier finden sie erschöpfende sachdienliche Antwort. Alle Berufe werden mit ihren Aussichten durchgesprochen und sehr wertvolle Ratschläge gegeben. (Kolonialbeamte, Kolonialandwirt, Kolonialkaufmann, Kolonialhandwerker, Kolonialarbeiter, Freie Kolonialberufe, die Frau in der Kolonie.) Dieses Lob des Buches findet man in der — „Freis. Ztg.", die sonst die giftigste Gegnerin des Zentrumsabgeordneten ist.

Der Krieg auf dem Balkan.

Keine Abberufung Hartwigs aus Belgrad?

Über die von der Wiener „Neuen Freien Presse" gemeldete bevorstehende Abberufung des russischen Gesandten Hartwig, die auch von uns wiedergegeben wurde, in Belgrad ist in Wiener unterrichteten Kreisen nichts bekannt. Die Richtigkeit der Meldung wird in hiesigen maßgebenden Kreisen bezweifelt. Ebenso bestätigt es sich nicht, daß Konsul Prochaska und Konsul Edl gemeinsam die Reise nach Prizrend angetreten haben. Konsul Edl ist vielmehr allein nach Prizrend gereist.

Die Haltung Griechenlands.

Die römische Zeitung „Tribuna" schreibt: Die Hartnäckigkeit, mit der Griechenland gegen Valona vorgeht, hat einen ungünstigen Eindruck auf die öffentliche Meinung Italiens gemacht, da sie die große Wichtigkeit der Sache kennt, über albanische Fragen der Regierung vollständig eines Sinnes ist, außerdem wissen werde, daß jeden Augenblick, wenn es nicht bereits erfolgt ist, der italienische und österreichisch-ungarische Gesandte in Athen die Mitteilung machen werden, daß Italien und Österreich-Ungarn niemals und unter keinen Umständen gestatten werden, daß Valona oder die Halbinsel des Cap Linguetta und die Insel Saseno von irgendeiner Macht besetzt und in eine Flottenstation oder militärischen Stützpunkt umgewandelt werde. Diese Ermahnung wird in der Form freundschaftlicher Courtoisie, aber zugleich in entschiedener Form abgegeben werden. Wir zweifeln nicht daran, daß Griechenland auf sie wird hören wollen, um so mehr, als es die freundschaftlichen Gefühle kennt, welche Griechenland gegenüber von Österreich-Ungarn und Italien gehegt werden, die nicht verfehlen werden, Griechenland in seinen anderen legitimen und vernünftigen Forderungen zu unterstützen. Wir regen uns über Episoden, wie die von Valona, nicht auf, weil wir die Aktionsfreiheit der Kriegführenden vollständig anerkennen. Es scheint uns indes in der Situation, wie sie gegenwärtig gegeben ist und bei den Entschlüssen, wie sie von Italien und Österreich-Ungarn gefaßt worden sind, daß gewisse Handlungen, die auf die öffentliche Meinung einen wenig günstigen Eindruck machen, besser unterblieben wären.

Die Gesandten Österreich-Ungarns und Italiens in Athen unternahmen Donnerstag, wie der Vertreter des Wolffschen Telegraphen-Bureaus von zuständiger Stelle erfährt, bei der griechischen Regierung einen Schritt, wobei sie mitteilten, daß ihre Regierungen in die Besetzung Valonas und der Insel Saseno nicht einwilligen könnten.

Das künftige Albanien.

Dem Pariser „Matin" wird aus Belgrad telegraphiert: Die Ansicht der Serben über das künftige Albanien zeigt, daß Albanien in betreff Serbiens und Griechenlands in ähnlicher Weise begrenzt werden müsse, wie Dalmatien bezüglich der Herzegowina. Alle Flüsse und Nebenflüsse, die ins Adriatische Meer münden, sollen Albanien gehören. Alle Flüsse, die in den Ochrida-See münden, sollen Serbien oder Griechenland gehören. Danach würde die Nordgrenze Albaniens durch eine vom Kap Rodoni, längs des Matti-Flusses nach Dibra, durch das Drintal an das Westufer des Ochrida-Sees gezogene Linie gebildet werden und der See selbst Serbien oder Bulgarien zufallen. Die Ansicht Griechenlands bezüglich der Süd- und Südostküste sei noch nicht bekannt, doch würden auch diese Grenzen nach den Grundsätzen der Wasserläufe bestimmt werden.

Preßstimmen zur Rede Poincarés.

Jaurès schreibt in der „Humanité", daß die Erklärung Poincarés zweifellos dazu beitragen würde, die seit zwei Tagen eingetretene Entspannung zu vermehren. Die Erklärungen enthielten nicht ein einziges beunruhigendes oder polemisches Wort. Poincaré hatte es verstanden, die Bündnis- und Freundschaftstreue Frankreichs zu bekräftigen, ohne dabei, wie der Reichskanzler, die Hypothese eines Krieges wachzurufen.

Die „Lanterne" schreibt: Die Erklärung Poincarés unterscheidet sich durch ihren ruhigen und einfachen Ton von den Schroffheiten des Reichskanzlers.

„L'Evenement" schreibt: Poincaré konnte den französischen Standpunkt gar nicht besser verteidigen. Seine Worte sind weniger schneidig als die des deutschen Reichskanzlers, aber ebenso klar und geben die nationale Empfindung Frankreichs genau wieder.

Weitere Nachrichten.

Durch die am Freitag in Berlin eingegangenen Anweisungen der Dette Publique Ottomane sind die am 2. Januar 1913 fälligen Coupons der in Deutschland eingeführten türkischen Anleihen vollkommen gedeckt worden. Außerdem überwies die Dette Publique Ottomane bereits erhebliche Beträge für die im März und Mai 1913 fälligen Coupons.

Trotz der Unterzeichnung des Waffenstillstandes haben am Mittwoch noch Kämpfe vor Adrianopel stattgefunden. Die Garnison, die von der Unterzeichnung des Waffenstillstandes noch nichts wußte, machte einen Ausfall, der jedoch von den Bulgaren zurückgeschlagen wurde. Es gelang, den Türken dabei eine von ihnen befestigte Stellung zu entreißen. Seit gestern ruhen die Waffen. Bulgarische und türkische Unterhändler legen die Stellungen der beiderseitigen Truppen fest, die diese während des Waffenstillstandes innehehalten sollen.

Wie dem „Deutschen Telegraph" aus Wien gemeldet wird, verlautet dort, daß sich der österreichische Oberstkommandierende, Feldmarschalleutnant Graf Schemua abermals nach Berlin begeben habe, um mit dem deutschen Generalstabschef von neuem Beratungen zu pflegen. Amtlich ist in Wien und Berlin eine Bestätigung nicht zu erhalten.

Aus der Stadt.

Münster, 7. Dezember.

○ **Von der Universität.** Die Doktorwürde in der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät erwarb sich Herr Ferdinand Bertrams. Die Dissertation lautete: Die Sicherstellung der Leistungen der preußischen Knappschaftsvereine.

⊙ **Die Literarische Gesellschaft** hat für den 9. und 10. Dezember den in Bückeburg lebenden Dichter Dr. Adolf Holst zu Gast geladen. Adolf Holst ist vorwiegend Lyriker. Aber gerade als Lyriker ist er unter seinen Zeitgenossen eine eigene, köstlich erfrischende Art. Sein Lied klingt, als schmettere ein übermütiger Frühlingsfink vom knospenden Birnbaum. Und seine Verse leuchten so hell und quell, als stünden bunt durcheinander auf saftiggrüner Wiese Krokusblüten in allen Farben. Das erste Gedichtbändchen von Adolf Holst, „Sternschnuppen", das Karl Busse herausgab, ist noch auf einen etwas schüchternen Ton gestimmt: Der Fink probiert und studiert seine neue Strophe. Aber schon stehen in diesem Bändchen Lieder von wundervoller Stimmungstiefe, von kraftvoller Größe und Schönheit der künstlerischen Darstellung. Die Mutterlieder vor allem suchen in der zeitgenössischen Lyrik ebenbürtige Schöpfungen. Als ausgereifter Dichter von urwüchsiger Eigenart und frischer, ungeschminkter Persönlichkeit offenbarte sich Holst dann überraschend sicher in dem Gedichtbuch „Mit Wolken und Winden". Wie aus tiefem, geheimnisvollem Bronnen steigt jetzt seine Lyrik zutage und quillt und strömt in rauschenden, feierlichen Klängen einher Vor allem die Lieder aus der Fremde sind Stimmungsbilder voll Größe und Schönheit. Aber dann springt schnell der Schalk hervor, der in Holst sein Nest hat: der Fink kann jetzt seine helle, lustige Strophe und mit blinzelnder Lust pfeift er nun sein fröhliches Lied in die Welt hinaus. Und der dritte Band seiner Dichtungen „Lustige Vögel aus meinem Garten" ist vorwiegend auf diesen frischen Naturton gestimmt und besitzt in Dichtungen wie dem „Posaunenengel", der viel rezitierten „Prüfungskommission" und anderen Meisterstücke deutschen Humors. Dabei ist Dr. Holst auch ein Dichter für Kinder wie wenige unter seinen Zeitgenossen. Seine Kinderlieder und Märchen, aus denen er am Dienstag nachmittag den Kleinen vorlesen wird, sind nicht nur frisch und eigen in Auffassung und Darstellung, sondern sie sind der Seele des Kindes abgelauscht und sprechen daher auch einfältig und schlicht, aber mit starker Eindringlichkeit wieder zur Seele des Kindes. Die Vorlesung für die Kinder findet nicht in der Aula, sondern im Saale des Gesellenhauses statt und zwar Dienstag nachmittag 4 Uhr.

△ **Zum Schankgefäßgesetz.** Nach Artikel 1 Nr. 3 Absatz 2 des Gesetzes wegen Änderung des Schankgefäßgesetzes vom 24. Juli 1909 (Reichs-Gesetzbl. S. 891) ist der Gebrauch von Schankgefäßen für Bier mit einem Mindestabstand von 1 Zentimeter nur bis zum 1. Oktober 1913 statthaft; demnächst muß der Abstand des Füllstrichs von dem oberen Rande der Schankgefäße für Bier zwischen 2 und 4 Zentimeter betragen. Aus Interessentenkreisen sind wiederholt Anfragen gestellt worden, ob es gestattet sei, Schankgefäße mit einem Abstand von 1 Zentimeter auch noch nach dem 1. Oktober 1913 zu verwenden, wenn die alten Füllstriche und Bezeichnungen durchstrichen und die Schankgefäße mit den neuen vorschriftsmäßigen Füllstrichen und den damit übereinstimmenden Bezeichnungen versehen seien. Auf diese Anfragen ist vom Reichsamt des Innern nachstehende Antwort erteilt worden: Die Schankgefäße dürfen nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 20. Juli 1881 an sich nur einen Füllstrich und eine Bezeichnung des Sollinhalts haben (vgl. auch die Entscheidung des Kammergerichts vom 28. September 1885 — Jahrbuch der Entscheidungen des Kammergerichts Bd. 6 S. 176). Jedoch sind Füllstriche und Bezeichnungen, die in haltbarer und jeden Zweifel ausschließender Weise durchstrichen sind, neben dem maßgebenden Füllstrich und der damit übereinstimmenden Bezeichnung nicht zu beanstanden. Zur Beseitigung von Mißverständnissen, welcher Strich Geltung haben soll, wird es sich empfehlen, den neuen Füllstrich auf der entgegengesetzten Seite des Gefäßes anzubringen.

❑ **Die Wintersportzüge** nach dem Sauerlande, die schon von Mitte November ab nach Winterberg und Schmallenberg verkehren sollten, verkehren, wie uns die Eisenbahndirektion mitteilt, auch am 7. und 8. Dezember noch nicht. — Da möchten wir denn doch fragen, zu wegen was denn die Züge eingelegt sind, wenn sie auch jetzt noch nicht verkehren, da von Winterberg aus gemeldet wird, daß bei einer Schneehöhe von 35 Zentimeter die Skibahn andauernd vorzüglich und zu weiten Touren geeignet ist. Worauf warten denn die Extrazüge noch? Die angekündigten Taschenfahrpläne der Wintersportzüge sind übrigens jetzt erschienen und werden an den Fahrkartenschaltern unentgeltlich abgegeben.

Aus den Provinzen.

Stellen für Militär-Anwärter im Bezirk des VII. Armeekorps. Die ausgeschriebenen Stellen sind nur für solche Personen bestimmt, welche den Zivilversorgungsschein besitzen. ● Barmen, Oberbürgermeisteramt, mehrere Polizeisergeanten, 1700 bis 2250 Mk. Gehalt. ● Benrath a. Rhein, Polizeiverwaltung, 3 Nachtpolizeisergeanten, 1200 bis 1800 Mk. Gehalt. ● Bottrop, Kreis Recklinghausen, Polizeibehörde Bottrop, 2 Polizeisergeanten, 1400 bis 2100 Mk. Gehalt. ● Elberfeld, Königl. Gefängnis, Aufseher, 1250 bis 1700 Mk. Gehalt. ● Mengede, Amt (Kasse), Hilfsvollziehungsbeamter (aushilfsweise), 1400 Mk. Gehalt. ● Münster i. W., Königl. Strafanstalt, 3 Hilfsaufseher zur praktischen und theoretischen Ausbildung für den Aufseherberuf, während der Ausbildungszeit ein Tagegeld von 3 Mk. und eine Schlafstelle in der Anstalt; nach Anstellung als etatsmäßiger Aufseher Anfangsgehalt 1200 Mk., steigend bis 1700 Mk. ● Opladen, Polizeiverwaltung, 1 oder 2 Polizeisergeanten, 1350 Mk. Grundgehalt. ● Talle (Lippe), Verwaltungsamt in Brake und der Steuerkasse in Lemgo, Bauerrichter und Untererheber der Staatssteuern, 1250 Mk. Gehalt.

× **Drensteinfurt**, 5. Dez. (Seinen Verletzungen erlegen) ist jetzt der im hiesigen Krankenhause untergebrachte Rentner Hengst aus Dortmund, dem vor einigen Tagen nach beendeter Treibjagd infolge unvorhergesehenen Entladens seiner Büchse die ganze Schrotladung in den Unterleib drang und ihn schwer verletzte.

Hamm, 6. Dez. (Beschleunigung des Bahnhofsbaues.) Als eine erfreuliche Folge der großen parlamentarischen Debatten über die Ursachen der Verkehrsstockungen und die zu ihrer Abschwächung und Vermeidung erforderlichen Maßnahmen darf man die neuernidgs ergangene Verfügung des Eisenbahnministers ansehen, wonach der Umbau des Hammer Bahnhofs (für den bekanntlich die Summe von rund 19 Millionen bewilligt ist) so beschleunigt werden soll, daß sich die Bauzeit um zwei Jahre verkürzt und der Umbau in spätestens sechs Jahren beendet ist.

❑ **Hamm**, 5. Dez. (Hengstprämiierung.) Auf dem Großen Exerzierplatz fand heute unter Vorsitz des Landstallmeisters Freiherrn von Schorlemer-Warendorf durch die von der Landwirtschaftskammer bestellte Kommission die Prämiierung der zur Körung vorgeführten Privat- und Genossenschaftshengste statt. Der Landwirtschaftsminister bekundete sein lebhaftes Interesse an dieser erstmaligen Veranstaltung durch die Entsendung des Landesökonomierats, Regierungsrats Thomsen-Berlin. Prämien erhielten vom Arbeitsschlag: Den 1. Preis von 600 Mark Ewald Bischoffs-Frohnhof bei Wolbeck Fuchs „Brendel"; den 2. Preis von 500 Mark der Dunkelfuchs „Marquis de Kleyem" der Hengsthaltungsgenossenschaft Recklinghausen; den 3. Preis von 400 Mark der Rotschimmel „Farceur II d'Herse", Besitzer Bernh. Buer in Buer; je einen 4. Preis in Höhe von 300 Mark: „Grisouille" (Schimmel), Besitzer Karl Beckmann, Engar bei Menne; „Macaroni" (Rotschimmel) der Hengsthaltungs-Genossenschaft Brilon; „Duc de Bièdène" (hellbraun) der Hengsthaltungs-Genossenschaft Recklinghausen und der Fuchs „Matador", Besitzer Wilh. Altrogge, Marbeck bei Borken. Anerkennungen erhielten: „Romulus" und „Camelot I", Besitzer Herm. Neuhaus, Kierspe; „Marketender", Besitzer Joh. Koch, Oestrich bei Ahlen, und „Charmantsohn I" der Hengsthaltungs-Genossenschaft Albaxen. Angeldprämien von je 200 Mk. wurden zuerkannt: „Bello", Besitzer Theod. Holtmann, Tönnishäuschen; „Zaunkönig", Besitzer Frhr. v. Landsberg, Drensteinfurt; „Magnat", Besitzer Egon Berghoff-Isting, Alfredshöhe bei Eissen und „Maximus", Besitzer A. Holtkamp-Krosewick bei Vreden, letzterem vorbehaltlich der Genehmigung des Ministers. Bei der Prämiierung der Edelzucht erhielt den 1. Preis von 600 Mark der Fuchs „Herkules", Besitzer Louis Ottmann, Dörenthe; den 2. Preis von 400 Mark der Rappe „Liborius", Besitzer Wilhelm Lenter, Havixbeck, und den 3. Preis von 300 Mark der Fuchs „Marschall", Besitzer Wilh. Altrogge, Marbeck bei Borken. Angeldprämien von je 200 Mark entfielen auf „Virgilius", Besitzer Louis Ottmann, Dörenthe; „Velor", Besitzer Wwe. C. Vielhaber, Herzfeld, und „Vesper", Besitzer Th. Högemann, Ahlen.

⚓ **Coesfeld**, 5. Dez. (Brand.) Zum fünften Male innerhalb drei Wochen ertönte heute abend 10 Uhr die Feuerglocke. Im Laden des Porzellan- und Spielwarenhändlers Budde an der Schüppenstraße war Feuer ausgebrochen. Der rasch herbeieilenden Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, so daß nur der Laden ausbrannte. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

♣ **Stadtlohn**, 5. Dez. (Weihnachtsoratorium.) Der Männergesangverein „Stadtlohn" wird am Feste Mariä Empfängnis und an den beiden folgenden Sonntagen mit dem Weihnachtsoratorium von H. F. Müller an die Öffentlichkeit treten. Der rührige Verein hat rastlos gestrebt, dieses herrliche Festspiel für gemischten Chor, Soli, Orchester, Harmoniumbegleitung und lebende Bilder in erhebender Weise zum Ausdruck zu bringen. Die Aufführung beginnt 5½ Uhr, damit die Abendzüge zur Rückkehr benutzt werden können.

⊙ **Osterfeld**, 6. Dez. (Durch Feuer) wurde gestern vormittag das Wohnhaus der Frau Hamelbeck auf der Berliner Straße zerstört. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Nachbargebäude wurden durch die zur Löschung dienenden Wassermassen stark beschädigt.

♣ **Hervest-Dorsten**, 6. Dez. (Auszeichnungen.) Den Grubenholzarbeitern Josef * Reutmeister in Lembeck, Franz * Liesen in Lembeck und Johann * Jungmann gut. Hörnemann in Besten bei Gahlen wurde für langjährige treue Dienste bei der Firma Klapheck das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze verliehen. Die Firma veranstaltete eine Feier und übergab jedem der Geehrten ein Sparkassenbuch über 50 Mark.

△ **Dorsten**, 6. Dez. (Verschiedenes.) Die Aufnahmeprüfung an dem hiesigen Lehrerseminar erfolgt im nächsten Jahre am 12., 13. März und an den folgenden Tagen. Die Entlassungsprüfung der Seminarabiturienten und sonstigen Lehramtskandidaten ist für den 31. Januar bezw. 6. Februar angesetzt. — Der Oberpräsident der Provinz Westfalen hat unter Vorbehalt des Widerrufs genehmigt, daß in der Stadt Dorsten eine Eichenbestelle errichtet wird.

§ **Soest**, 6. Dez. (Wildernde Hunde) brachen in der vorgestrigen Nacht in eine vor dem Tore der Stadt liegende Schafhürde ein, zerfleischten 3 Tiere und jagten die anderen auseinander. 2 Schafe wurden in der Stadt gefunden.

○ **Mayen**, 5. Dez. (Verhafteter Mörder.) Der Mörder des Fuhrmanns Anton Strobel, der 38 Jahre alte Steinhauer Peter Dreser, ist in Luxemburg verhaftet worden. Strobel und Dreser, die verschwägert waren, gerieten, wie damals von uns gemeldet, in der Nacht zum 19. November in Streit, in dessen Verlaufe Strobel von seinem Schwager mit dem Jagdgewehr erschossen wurde. Dreser flüchtete alsdann und wurde später wegen Mordes steckbrieflich verfolgt. In Luxemburg wurde er vom einem Mayener, der jetzt dort lebt, erkannt und auf dessen Veranlassung verhaftet.

⊙ **Aus Ostfriesland**, 5. Dez. (Unglücksfall. — Erfroren.) Bei Veenhusen gerieten zwei Männer in der Dunkelheit mit ihrem Gespann in den Straßengraben. Der Landwirt Steinders wurde dabei von dem Wagen zu Tode gedrückt. Der andere erlitt geringe Verletzungen. — In Stiekelkamperfehn wurde eine ältere Frau erfroren auf der Landstraße aufgefunden.

‡ **Aus dem Oldenburgischen**, 5. Dez. (Verschiedenes.) In Schmalenfleth bei Brake wurde der Wagenwärter W. in einem Graben ertrunken aufgefunden. — In Steinhausen brannte über Nacht das Wohnhaus des Handelsmannes H. nieder. Die Bewohner retteten durch die Fenster nur das nackte Leben.

‡ **Papenburg**, 4. Dez. (Gegen die untersuchungsfreie Vieheinfuhr.) Von den Schlachtern und Viehhändlern in Papenburg war bei dem Regierungspräsidenten zu Osnabrück der Antrag gestellt worden, Klauenvieh ohne amtstierärztliche Untersuchung zur Einfuhr in den Reg.-Bez. Osnabrück zuzulassen. Dieses Ersuchen wurde jetzt ablehnend beschieden. In dem Schreiben des Herrn Regierungspräsidenten wird folgendes ausgeführt: Im nördlichen Teile des Kreises Aschendorf ist die immer mehr aufstrebende Rindviehzucht durch zielbewußte unermüdliche Mitwirkung der Landwirte zu einer solchen Blüte gelangt, daß die ausgeführten Zuchtbullen und Rinder im ganzen Regierungsbezirk den ostfriesischen Zuchttieren nicht nachstehen. Ebenso wie der Regierungsbezirk Aurich, dessen Einfuhr aus dem hiesigen seit 3 Monaten seuchenfreien Bezirk neben der amtstierärztlichen Untersuchung noch einer achttägigen Beobachtung unterliegt, bedarf auch der Kreis Aschendorf als Zuchtgebiet eines besonderen Schutzes. Die Bekämpfung und Tilgung der Maul- und Klauenseuche im hiesigen Bezirke hat namentlich seitens der Landwirtschaft so große Opfer verlangt, daß das Bedürf-

---

53)

Ich lasse dich nicht!

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

Du mußt den ganzen Tag auf den Beinen sein, Dörte, und brauchst deine Ruhe. Deshalb haben wir dir gar nichts gesagt, sonst hättest du auch noch mit gewacht. Der Besuch kam ganz überraschend, mit dem Abendzug — von Berlin.

Ach, von Berlin. Ist er denn noch da — der Besuch? fragte Dörte, und die Neugierde brannte ihr aus den Augen.

Frau Doktor stellte die Kaffeekanne, die sie eben mit heißem Wasser angewärmt hatte, vor sich hin und trat zu Dörte heran.

Dörte, sagte sie geheimnisvoll, wenn du mir versprichst, gegen jedermann zu schweigen, möchte ich dir wohl etwas anvertrauen.

Dörte legte ihre dicke Hand auf die Brust.

Frau Doktor, das wissen Sie doch, wenn ich nicht will, bringt kein Mensch ein Wort aus mir heraus.

Ja, Dörte, das weiß ich. Also höre mal zu: meine Nichte Elisa ist heimlich verlobt, — und unser Besuch ist ihr Bräutigam.

Dörte schlug im freudigen Schreck die Hände zusammen. — Ei — das freut mich aber sehr, Frau Doktor. Ist er denn ein hübscher, netter junger Herr? Unserem Fräulein Elisa, — dem gönne ich den besten Mann von der Welt. Wird denn bald Hochzeit sein?

Nun, nun — nur langsam, Dörte. Sie sind ja erst heimlich verlobt. Er ist nur gekommen, um uns, ihre Verwandten, kennen zu lernen. Aber nun denke dir, Dörte. Der junge Herr hat sich schon auf der Reise gar nicht gut gefühlt; und kaum war er hier, da fühlte er sich so elend, daß er sich kaum aufrecht halten konnte. Mein Sohn untersuchte ihn — und was glaubst du — er hat eine schlimme Lungenentzündung. Natürlich ließen wir ihn nicht fort. Mein Sohn wollte ihn gleich in Behandlung nehmen, und da haben wir ihn in meines Sohnes Schlafzimmer untergebracht. Da liegt er nun im hohen Fieber, und die arme Elisa ist vor Angst um ihn ganz elend.

Oh Gottegott, seufzte Dörte, das arme, arme Fräulein. Nein, so ein Pech. Na — aber zum Glück ist ja unser Herr Doktor da, der wird ihn schon wieder gesund machen; da ist mir nun gar nicht bange.

Ja, ja — aber sieh mal, Dörte, kannst du dir nun denken, daß meine Nichte ihren Verlobten hier behalten und gern selber pflegen will?

Aber ja, Frau Doktor, das ist doch selbstverständlich.

Du weißt doch aber auch, daß es Menschen gibt, die an allem etwas Schlimmes finden und die auch darüber reden würden, daß wir Elisas Verlobten im Hause behalten und selber pflegen wollen?

Ja, gewiß, Frau Doktor, es gibt schlechte Menschen. Na, — mich soll man keiner was hören lassen — dann will ich ihm Bescheid sagen.

Nein, Dörte, damit kannst du kein böses Gerede aus der Welt schaffen. Und deshalb mußt du mit uns zusammenhalten. Niemand weiß, daß wir Besuch haben, und niemand braucht etwas davon zu wissen. Dies Geheimnis sollst du bewahren, Dörte. Kann ich mich auf dich verlassen?

Frau Doktor, lieber beiße ich mir die Zunge ab, als daß ich etwas davon verrate.

Die alte Dame lächelte und brühte den Kaffee auf, so daß ein kräftiges Aroma die Küche füllte. Sie wußte, auf Dörtes Verschwiegenheit konnte sie nun bauen. So neugierig sie war, vertraute man ihr freiwillig etwas an, dann schwieg sie wirklich.

Ich weiß, Dörte, dir kann man vertrauen. Nun decke den Kaffeetisch im Wohnzimmer. Und nachher machst du für den Herrn Doktor in dem kleinen Hinterzimmer ein Lager zurecht. So lange wir den Kranken im Hause haben, kann er dort schlafen. Ein bißchen tummeln mußt du dich jetzt, Dörte. Meine Nichte und ich, wir müssen uns in die Pflege teilen; da bleibt viel auf deinen Schultern, wir können nicht viel anderes tun.

Schon gut, Frau Doktor, schon gut, — ich schaffe es schon. Und nun weiß ich schon Bescheid und werde alles recht machen. Ich wache auch gern mal ne Nacht. Das arme Fräulein Elisa — wie wird sie sich bangen. Ja, ich wache ganz gern mal eine Nacht.

Nein, nein, Dörte, du mußt sonst auf dem Posten sein. Aber für den guten Willen danken wir. Und wenn du alles recht machst, dann bekommst du Pfingsten ein neues Kleid, so schön du es nur haben willst.

Dörte strahlte. — Oh Gottegott, Frau Doktor — darum tue ich's doch nicht.

Weiß ich, Dörte, — aber trotzdem sollst du es haben. Nun schnell, den Kaffeetisch.

Dörte eilte ins Wohnzimmer.

* * *

Im Hotel Kaiserhof warteto man vergeblich auf die Rückkehr des Gastes von seiner Bootsfahrt. Der Diener, der das Boot gelöst hatte, ging gegen elf Uhr hinaus auf den Steg und hielt Ausschau nach ihm. Inzwischen hatte sich jedoch das Gewölk verdichtet, und der Mond war hinter Wolken versteckt.

Der Diener ging in das Vestibül zurück und sprach dem Portier sein Befremden aus.

Über zwei Stunden ist er schon draußen, und es ist doch windig und kühl geworden, sagte er.

Der Portier sah nach der Uhr.

Hm! Er wollte doch nur eine Stunde rudern.

Er sagte aber zu mir, es könne auch etwas länger dauern.

So so — na — da können wir ja noch no Weile warten. Sonderbares Vergnügen, so spät und bei der Kälte draußen herumzugondeln!

Als es aber zwölf geworden und der fremde Gast noch nicht zurückgekehrt war, stattete der Diener dem Besitzer des Hotels Bericht ab. Dieser ging beunruhigt mit zum See hinab. Man pfiff, läutete und rief nach allen Richtungen über den See. Nichts regte sich draußen. Endlich trat der Mond wieder hell zwischen den Wolken hervor. Inzwischen hatten sich einige Herren, die noch im Restaurationszimmer des Hotels gesessen hatten, am Bootssteg eingefunden. Alle Angestellten des Hotels kamen herbeigeeilt und scharten sich um ihren Chef.

Und alle diese Menschen sahen angestrengt hinaus auf den See, um den einsamen Bootsfahrer zu entdecken.

Der Hotelbesitzer hatte sich seinen Krimstecher herbeiholen lassen, und damit sah er dann zuerst draußen auf dem Wasser das umgestürzte Boot treiben.

Erschrocken teilte er das seiner Umgebung mit. Das Glas ging von Hand zu Hand.

Da ist ein Unglück geschehen, — man muß hinaus, sagte einer der Herren.

Sogleich wurden einige Boote gelöst, und Angestellte und Gäste ruderten hinaus. Der Wirt schickte einen Boten zur Polizei.

Niemand dachte zunächst daran, in dem Zimmer Alexanders nachzusehen. Alles schwatzte aufgeregt durcheinander.

Der Mond hatte sich wieder verkrochen, aber zuweilen schimmerte er durch die Wolken. Da sahen dann die Zurückgebliebenen, daß sich die besetzten Boote dem leeren, umgeschlagenen näherten.

Als nach langer Zeit das leere Boot eingebracht wurde, war die Polizei schon zur Stelle. Es wurde genau betrachtet und untersucht, aber es ließ sich weiter nichts feststellen, als daß es leer war und daß die Ruder verschwunden waren. Jedenfalls trieben die noch auf dem Wasser.

Nun erst begaben sich die Polizeibeamten mit dem fassungslosen Wirt in Alexanders Zimmer. Und dort fanden sie das kurze Schreiben an den Wirt, das Portefeuille mit dem Geld und der Visitenkarte des jungen Fürsten, — mit all seinen Namen und Titeln.

Er hat nicht wiederkommen wollen, meine Herren. Das geht aus diesem Schreiben hervor, stammelte der Wirt erregt.

Der Zettel ging von Hand zu Hand.

Offenbar ein beabsichtigter Selbstmord.

Das stellten die Beamten fest und beschlagnahmten vor allen Dingen alles, was dem jungen Fürsten noch gehörte.

Vorläufig war nun nichts weiter zu tun. Den See jetzt bei Nacht abzusuchen, war ein vergebliches Bemühen, zumal jedem Menschen in der Stadt bekannt war, daß der See keine Opfer herausgab.

Wohl wurde am nächsten Tage alles getan, um den vermeintlichen Leichnam des jungen Fürsten zu bergen, aber natürlich fand man ihn nicht.

Berichte nach Petersburg waren sofort abgegangen. Depeschen kreuzten hin und her, und die ganze Stadt war in Aufruhr. In Scharen pilgerten die Bürger der Stadt hinaus an den geheimnisvollen See, der wieder einmal seinen schlimmen Ruf bestätigt hatte.

Die Zeitungen brachten spaltenlange Berichte. Und Doktors Dörte kam mit fliegenden Haubenbändern vom Wochenmarkt zurück und platzte mit der Kunde von dem geheimnisvollen Selbstmord eines fremden Fürsten in das Wohnzimmer herein. Aufgeregt erzählte sie, was man darüber sprach, ganz abenteuerliche Gerüchte gingen um. (F. f.)

ms eines allseitigen lückenlosen Schutzes berechtigt und allgemein anerkannt ist. Abgesehen von den Eingaben der Schlachter- und Viehhändler zu Papenburg ist von keiner Seite die Aufhebung der amtstierärztlichen, die heimische Produktion schützende Untersuchung angeregt. Man wird nach obigen Ausführungen den ablehnenden Standpunkt des Königlichen Regierungspräsidenten nach Lage der derzeitigen Verhältnisse als zutreffend anerkennen müssen.

Gerichtszeitung.

Beuthen, 6. Dez. **(Drahtb.)** Das Schwurgericht verurteilte nach dreitägiger Verhandlung den 54jährigen Koksmeister Richard Podhowa aus Schwientochlowitz (O. S.) zum Tode, der am 28. Juli den ruthenischen Arbeiter Malinitsch in einen Koksofen gestoßen hatte, in dem dieser völlig verkohlte.

Vermischtes.

* ✤ **Errichtung einer Hypothekenbank.** Berlin, 6. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung von Berlin-Lichtenberg beschloß nach mehrstündiger Beratung, die teilweise erregten Charakter trug, die Errichtung eines städtischen Hypothekenamtes für zweite Hypotheken.

* **Verhafteter Räuber.** Berlin, 5. Dez. Der Räuber, der gestern den überall auf den Geldbriefträger Hoffmann in Alt-Moabit verübte, ist heute in der Person des Kellners Rost verhaftet worden.

* **Fischvergiftung.** Hamburg, 5. Dez. Nach dem Genuß von Sprotten erkrankten heute nacht der Apotheker Braune, seine Frau und seine Tochter. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe starb die Frau heute morgen. Mann und Tochter befinden sich in Lebensgefahr. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft hat die Obduktion der Leiche angeordnet.

Zur Arbeiterbewegung im Saarrevier. Saarbrücken, 6. Dez. **(Drahtb.)** Bei dem gestrigen Empfang einer aus Arbeitsausschußmitgliedern bestehenden Abordnung erklärte laut einer Publikation der Königlichen Bergwerksdirektion der Vorsitzende der Bergwerksdirektion, Geheimrat Fuchs, u. a. folgendes: Die am 15. November erlassene Arbeitsordnung enthält nur solche Änderungen, die zurzeit notwendig waren. Die Mitteilungen, die in der Presse und in Verhandlungen über die Wirkung der neuen Bestimmungen gemacht worden sind, sind maßlos übertrieben und zum größten Teil falsch. Im großen und ganzen ändert sich an der Handhabung der Arbeitsordnung durch die neuen Bestimmungen nichts, abgesehen von der sehr wesentlichen Verbesserung, die in der Verkürzung der Schlepperzeit liegt. Die vorgetragenen Wünsche zur Arbeitsordnung sind zurzeit nicht erfüllbar. Die Wünsche nach einer stärkeren Lohnerhöhung stützen sich auf Anschauungen über die Konjunktur, die, soweit der Saarbergbau in Frage kommt, nicht ganz zutreffen. Die auf Grund besonderer vorübergehender Ereignisse eingetretenen Mehrüberschüsse dürfte die Verwaltung nicht zur Grundlage sprunghafter Lohnerhöhungen machen, die nicht aufrecht erhalten werden können, sobald die wirtschaftliche Lage sich ändert. Wenn indessen die nicht ungünstigen wirtschaftlichen Aussichten für die kommenden Monate sich erfüllen und wenn die Leistungen der Belegschaft auf der Höhe bleiben, ist es meine Ansicht, die allmähliche Lohnsteigerung auch weiter andauern zu lassen in dem Rahmen, in dem die weitere Entwicklung unserer Erträgnisse dies gestattet. Voraussetzung ist natürlich, daß keine Steigerungen eintreten, die unseren Berechnungen den Boden entziehen. Durch solche würde ich mich natürlich von meiner Zusage entbunden erachten müssen, was ich hiermit ausdrücklich feststelle.

* **Schweres Grubenunglück.** Breslau, 6. Dez. **(Drahtb.)** Die „Schles. Ztg." meldet aus Neurode: Auf der Ruben-Grube verunglückten durch Kohlensäure-Ausbruch 18 Bergleute; drei davon blieben tot.

* **Die Rache der Anarchisten.** Paris, 6. Dez. Der von dem Anarchisten Lacombe schwer verletzte Anarchist Erlebank-Düeret gestand dem Untersuchungsrichter, daß Lacombe bereits nachts in seine Wohnung eingedrungen war und ihn und seine Frau 8 Stunden lang unter Todesdrohungen einem Verhör unterzogen habe, um zu ermitteln, ob er die Genossen an die Polizei verraten habe. Trotz seines entschiedenen Leugnens habe Lacombe am Morgen seinen Revolver auf ihn abgefeuert und ist sodann geflüchtet.

* **Ein Mammutfund.** Kursk, 5. Dez. In Dubinki im Kreise Starvj-Oskol wurde ein guterhaltenes Mammutskelett aufgefunden.

* **Ein ins Wasser gefallener Studentenausflug.** Prag, 5. Dez. Heute vormittag besuchten 20 Hörer der Technischen Schule unter Führung eines Professors den Bau der neuen Brücke beim Rudolfinum. Als die Exkursionsteilnehmer einen provisorischen Steg überschritten, brachen die Bretter unter der übergroßen Last zusammen. Sämtliche Studenten sowie der Professor fielen in das eiskalte Wasser. Es eilten sofort Arbeiter herbei, denen es nach kurzer Zeit gelang, alle Verunglückten aus dem Wasser herauszuziehen. Sie wurden ins Rudolfinum gebracht, wo sie gelabt wurden. Nachdem sie trockene Kleider erhalten hatten, konnten sie sich nach Hause begeben.

Letzte Nachrichten.

Rom, 6. Dez. Im Anschluß an die Rede des Reichskanzlers in der Jesuitenfrage nennt der „Osservatore Romano" diese beharrliche Halsstarrigkeit gegen die Jesuiten in Deutschland ein trauriges Phänomen in der deutschen Gesetzgebung. Abgesehen von der geringen Ernsthaftigkeit einer legislativen Unterscheidung zwischen niederen und feierlichen Messen und der verschiedenen Zeit- und Ortsumstände bei der Zelebration derselben, bestehe ein fundamentaler Widerspruch und ein Mangel an Logik im deutschen Jesuitengesetz. Dasselbe erlaube den Jesuiten als Geistliche im Lande zu leben, verbiete aber die damit verknüpfte Ausübung priesterlicher Funktionen, die Spendung der Sakramente. Das Gesetz trage einen für ein zivilisiertes Land äußerst gehässigen Charakter.

Luftschiffahrt.

‡ **Wettfliegen der Sektion Bonn.** Bonn, 6. Dez. **(Drahtb.)** Bei dem Ballon-Wettfliegen am letzten Sonntag wurde Sieger der Ballon „Essen"; zweiter „Prinzeß Viktoria"; dritter „Godesberg"; vierter „Barmen".

× **Neue deutsche Flugzeugführer.** Das schöne ruhige Wetter des gestrigen Tages lockte in Johannisthal fast alle Flieger aus ihren Schuppen heraus. Friedrich buchte, wie bereits gemeldet, den deutschen Dauerrekord. Leutnant Suren stieg auf einem Harlan-Eindecker auf, um seine Feldfliegerprüfung zu machen. Er überflog den südlichen Teil von Berlin, umkreiste dann in Groß-Lichterfelde die Kadettenanstalt, wo er seine erste militärische Ausbildung genossen hatte und kehrte nach einer Stunde auf das Johannisthaler Flugfeld zurück, wo er aus 1800 Meter Höhe in einem schneidigen Gleitflug landete. Leutnant Mühlig-Hermann flog auf einem Fokker-Eindecker nach Döberitz, landete dort und kehrte nach einiger Zeit wohlbehalten nach Johannisthal zurück. Auch Stiploscheck flog mit einem Jeannin-Eindecker nach dem Militärflugfeld, wo er ohne Unfall landete. Das Fliegerzeugnis erwarben: Bek, der bewährte Monteur Hirths auf der Taube, Dr. Ringer auf einem Fokker-Eindecker, Ehrhardt auf Etrich-Taube, Reichelt auf Eindecker eigener Konstruktion und König, ein Bruder des kürzlich verunglückten Siegers im Deutschen Rundflug auf dem von seinem Bruder konstruierten Eindecker. — Auf dem Euler-Flugplatz bei Frankfurt bestanden Lt. Dranfeld von der Militärflugstation Darmstadt und Lt. Koch die Fliegerprüfung, indem sie den vorgeschriebenen Stundenflug absolvierten. Lt. Dranfeld flog bei dichtem Nebel und landete bei einbrechender Dunkelheit im Gleitflug mit abgestelltem Motor. Lt. Koch flog in 1100 Meter Höhe bis drei Grad Kälte. Mit diesen beiden Fliegerprüfungen ist die Ausbildung der Fliegeroffiziere beendet.

Wasserfahrt der „Hansa" auf der Havel". Potsdam, 5. Dez. Das in Potsdam stationierte Zeppelin-Luftschiff „Hansa" unternahm gestern kurz vor Beendigung seiner Spazierfahrt, über die wir berichteten, eine interessante Wasserlandung. Wir erfahren hierzu: Die „Hansa", deren Landung auf der Elbe unweit der Insel Pagensand am 25. August ds. Js. Aufsehen erregte, wiederholte gestern dieses interessante Landungsmanöver auf der Havel. Das Luftschiff war von seinem Ausflug über die Reichshauptstadt wieder über dem Potsdamer Luftschiffhafen eingetroffen, und da günstige Windverhältnisse vorlagen, entschloß sich Diplomingenieur Dörr, der die „Hansa" steuerte, mit dem Riesenkörper des Luftkreuzers aus 200 Meter Höhe auf den Wasserspiegel herabzugleiten. Die Motoren wurden abgestellt, und allmählich verlangsamte sich die Rotation der Propeller. Elegant senkte sich das Schiff, und in wenigen Minuten berührten die Gondeln den Wasserspiegel, so daß das Luftschiff, von einem schwachen Winde eine kurze Strecke seewärts getrieben, auf der Havel dahinschwamm. Dann ließ der Führer die Motoren wieder anlaufen, und rasch stieg die „Hansa" wieder hoch, um dann auf dem Luftschiffhafen zu landen.

Handel und Industrie.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse.

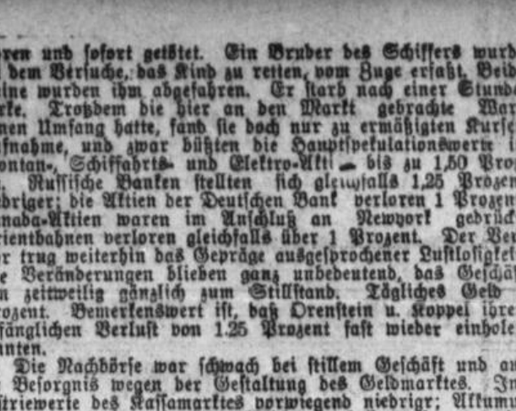
Tendenz. Die Vorgänge an der gestrigen Newyorker Börse haben die schon in hohem Grade wegen der politischen Unsicherheit bestehende Mißstimmung und Geschäftsunlust verschärft. Die Spekulation ist immer mehr darauf bedacht, sich der Hausse-Engagements zu entledigen. Außer dem Angebot aus hiesigen Kreisen sollen heute auch Wiener Realisierungen gedrückt haben. Verschiedentlich wurde darauf hingewiesen, daß die lange Dauer der mißlichen politischen Verhältnisse auf die wirtschaftliche Lage Österreich-Ungarns ungünstig einwirken und sofort geübt. Ein Bruder des Schiffers wurde bei dem Versuche, das Kind zu retten, vom Zuge erfaßt. Beide Beine wurden ihm abgefahren. Er starb nach einer Stunde. wirke. Trotzdem die hier an den Markt gebrachte Ware keinen Umfang hatte, fand sie doch nur zu ermäßigten Kursen Aufnahme, und zwar büßten die Hauptspekulationswerte in Montan-, Schiffahrts- und Elektro-Akt. bis zu 1,50 Proz. ein. Russische Banken stellten sich gleichfalls 1,25 Prozent niedriger; die Aktien der Deutschen Bank verloren 1 Prozent. Canada-Aktien waren im Anschluß an Newyork gedrückt. Orientbahnen verloren gleichfalls über 1 Prozent. Der Verkehr trug weiterhin das Gepräge ausgesprochener Lustlosigkeit. Die Veränderungen blieben ganz unbedeutend, das Geschäft kam zeitweilig gänzlich zum Stillstand. Tägliches Geld 5 Prozent. Bemerkenswert ist, daß Orenstein u. Koppel ihren anfänglichen Verlust von 1.25 Prozent fast wieder einholen konnten.

Die Nachbörse war schwach bei stillem Geschäft und auf die Besorgnis wegen der Gestaltung des Geldmarktes. Industriewerte des Kassamarktes vorwiegend niedrig; Akkumulatoren 5 und Deutsche Gaslühlicht ebenfalls 5 Prozent niedriger.

Produktenbörse.

Tendenz. Die etwas höheren amerikanischen Notizen sowie die ungünstigen Witterungsberichte aus Argentinien boten am Weizenmarkte eine gute Stütze, so daß sich die Preise gut behaupten konnten. Dagegen lagen Roggen und Hafer auf umfangreiches Inlandsangebot matt. Mais war ruhig. Rüböl mußte nachgeben. Das Wetter ist schön.

Hauptredakteur: **Rudolf Strietholt.** Verantwortlich für Politik: Dr. P. **Dückers;** für den übrigen Teil **Paul Koene;** für die Reklamen und Inserate **A. Busch,** sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorff**schen **Buchhandlung** in Münster.



37 Jahre
hindurch steht die echte **Henkel's Bleich-Soda** bei den Hausfrauen in hoher Gunst. Achten Sie beim Einkauf immer darauf, daß Sie nicht eine der vielen, oft **minderwertigen** Nachahmungen bekommen.

Großer Holz-Verkauf.
Am **Montag, den 16. Dezbr. 1912, vorm. 10 Uhr anfangend,** werde ich in freiwill. Auftrage des Gutsbesitzers Hrn. **Hünning** zu **Gaupel** bei **Coesfeld:**
46 Stück schöne, reine, gradschaftige Buscheichen,
bis zu 90 Zoll Durchmesser und 60 Fuß Länge, zu Seepfählen, schweres Bau- und Schreinerholz,
13 Stück Erlen, 5 Stück Eschen
öffentl. meistbietend auf Kredit resp. Bürgschaft verkaufen.
Die Hölzer stehen hart an der Chaussee bei bester Abfuhr.
Wilhelm Bäumer
vereid. Makl., Coesfeld i. W.
Fernruf 100.

Schweine-Verkauf.

Montag, den 9. Dezember, nachm. 1 Uhr, werden an meiner Wohnung:
15 hochtragende Schweine,
12 Stöver, je viertel- bis halbjährig,
1 sprungfähiger Zuchteber,
1 hochtragende Kuh
freiw. meistbietend gegen Kredit verkauft.
Caspar Hoehr
Hiddingsel.

1 oder 2 Arbeitspferde
für Lastfuhrwerk zu kaufen ges. Gefl. Angebote und Angabe der Größe, des Alters u. der Farbe unter **M M 8** an die Gesch.

Guterhaltener Iltis-Pelz u. Muff preiswert zu verkaufen. Näheres in der Gesch. ds. Bl.

ff. Säulenlampe mit Schirm billig zu verk. Näh. Gesch.

2 guterh. Überzieher bill. zu verk. Warendorferstr. 153.

» Nähmaschine, «
kaum gebraucht, umständehalb. preiswert zu verkaufen.
Näheres Hammerstraße 4.

»» Gehrock, ««
gut erh., für normale Figur, weil überzählig, billig zu verkaufen. Näh. in der Gesch.

4—6jähriges zuverlässiges, starkes **Einspänner-**
Arbeitspferd,
flotter Gänger, Größe ca. 170 Zmtr., zu kaufen gesucht. Kaufe unter Umständen auch älteres Pferd.
Jos. Rath, Hamm i. Westf., Langestraße 13.

Suche per sofort ein
Halbverdeck,
Dogcart od. leichten Sommerwagen wenig gebr., zu kaufen. Schriftl. Offert. mit äußerster Preisangabe unter **L M 3332** an die Gesch. ds. Bl.

Sonntag **gold. Collier gefunden.** Näh. in der Gesch.

1 Kinder-Sitz-Liegewagen b. abzug. Hammerstr. 38, pt. H.

Günstig gelegener mögl. arrondierter
» Bauernhof, «
nahe Bahn u. Chaussee, mit vollem Inventar zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Ang. des Kaufpreises u. der hypothekarischen Belastung u. **K U 3331** an die Gesch.

Knake Pianos Flügel
100 Jahre bewährt.
Letzte Auszeichnungen:
1909 Internat. Musikfach-Ausstellung Rotterdam **Goldene Medaille.**
1910 Weltausstellung Brüssel **Prix d'honneur.**
Wir empfehlen unser **grosses Fabriklager** von **Knake-Pianos, Flügel** und **Klavierspielapparaten** **Billigere Pianinos** in jeder Preislage. **Mietinstrumente.** **Reparaturen und Stimmungen.** **General-Vertretung** für **Hupfeld-Phonola u. Mannborg-Harmoniums**
Gebrüder Knake A.-G.
Hofpianofortefabrik
Münster i. W.
Bispinghof 15/18
— gegründet 1809. —

In unser Handelsregister A ist zu der unter Nr. 391 eingetragenen Firma **Ernst Thespold Münster** heute eingetragen worden, daß dem Kaufmann Ferdinand Thespold zu Münster Prokura erteilt ist.
Münster, den 29. Nov. 1912.
Königl. Amtsgericht.

Stehbierhalle od. Wirtschaft
von kautionsfähigem, sachkundigem Ehepaar zu mieten ges. Offerten unter **O P 30** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche zum 1. Januar 1913 **2000 Mark** an zweiter Stelle zu 5 Prozent Zinsen.
Off. unter **O P 3335** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Empfehle meinen bess. bürg. **Mittag- u. Abendtisch.**
J. Sander, Bogenstraße 1, II., vis-à-vis dem Berliner Café.

Schaukelpferd zu vk. N. Gesch.

Guterhaltenes, gebrauchtes
»» Piano ««
gegen Kassa zu kaufen gesucht. Ausf. Off. u. **W W 15** Gesch.

Gutsagendes Fretchen zu verkauf. Hammerstraße 83.

Die
Fettweide
„Mühlenhof" zu Bsch. Lutum Ksp. Billerbeck soll unterhändig verpachtet werden.
Näheres bei
A. Uoding, Schöppingen.

Ägypten-Schnelldienst
mit
Salon- und Reichspostdampfern
von
Venedig, Genua, Marseille oder Neapel
Nähere Auskunft und Druckfachenunentgeltlich
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
In Münster: H. Coenen, Königstr. 8.

Als vorzügliche
Weihnachts-Geschenke
empfehle
meine hochaparten Schmuck-, Cigarren- und Cigaretten-Kasten
:: aus echter Bronce. ::
Schreibzeuge, Löscher, Schreibmappen, Theemaschinen, Bowlen, Kühler, Rauchservice's, Leuchter.
elektr. Tischlampen
feinster Art,
handgetriebene Tafelaufsätze, Obstkörbe, Jardinièren
sowie hervorragende Arbeiten in Filigran und in Email.
Intarsia-Arbeiten;
Broschen und Gürtelschließen
mit echten Halbedelsteinen etc. etc.
Ich bitte meine Schaufenster zu beachten.
Bei Sendungen nach auswärts garantiert bruchfreie Verpackung kostenlos.
W. A. Falger
Frauenstr. 43.
Teleph. 248.

Spielsachen, wie neu: Kinematograph mit Bildern, Kasp.-Theater mit schön. Figuren, gr. Burg mit Soldaten, Puppen-Kochherd, groß, u. v. and. Sach. Näh. in der Gesch. ds. Bl.

Alleinverkauf
ein. Massenhaushaltungsart. ist für Münster u. Umg. zu verg. Täglich guter Verdienst. Jede Hausfrau kauft. Zur Übern. u. Unterhaltung d. Lagers gew. ca. 50 Mk. Off. u. **K 22** bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Trockene Schinken (Bauernrauch) zu verk. Wo, sagt Gesch.

Bestehen seit 1843
Gerhard Schöning
Münster i. W.
Ludgeristrasse 89-90.
Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Für Weihnachtsgeschenke.
Kleiderstoffe, schwarz, farbig
Cheviots, blau, schwarz 1.15 1.35 1.65 bis 2.75 Mk.
Satintuche, alle Farben 1.50 1.90 2.20 bis 5.— Mk.
Moderne Streifen u. Karos 1.25 1.60 1.90 bis 6.— Mk.
Neue Gewebe in farbig 1.25 1.50 1.75 1.90 bis 4.50 Mk.
Kammgarn-Cheviots 130 cm br. blau u. schwarz Meter 2.75 3.— 3.45 etc.
Kostümstoffe 130 cm breit, in engl. Geschmack Meter 1.85 2.25 2.50 etc.
Blusenstoffe in Seide, Wolle, Baumwolle
Ein Posten **Damen-Mäntel** Kostüme, Kindermäntel, Blusen Kostümröcke
ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.
Jupons, Plaids, Stickerei-Kleider, Siamosen-Kleider
in überaus grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Sofas und Chaiselongues
in grosser Auswahl sehr billig :: :: bei
F. Mertens
Hamm Münster i. W. Bielefeld
Ludgeristrasse 34.



Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Besser möbl. Wohn- u. Schl.-Zimmer zu verm. **J. Sander,** Bogenstraße 6, II., vis-à-vis dem Berliner Café. *

Möbl. Zimm. mit M.-K. in bess. Hause zu vm. Näh. Gesch.

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. Clemensstraße 35.

Schön möbl. Zimmer nebst Mitben. des Bades in herrsch. **2. Etage an Alleinmieter** für 35 Mark zu vermieten. Off. unter **D E 20** an die Gesch. *

2 schöne leere Mans.-Zimmer in vornehmem Hause billig zu vermieten. Off. unt. **E J 21** an die Gesch. ds. Bl. *

Möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu verm. **Goldstraße 31.**

Kl. freundl. Wohnung, 4 Räume, zu 18 Mk. z. 1. Jan. zu vermieten. Näh. Jüdefelderstraße 24. *

Wohnungen
billigst zu vermieten zu sofort od. später:
Dahlweg 29 I.
Dahlweg 29 II, wie
Dahlweg 31 I.
Dahlweg 31 III.
Dahlweg 68 III.
Näheres zu erfragen: Kontor Hammerstraße 2.

Herrsch. 1. Etage, 6 Zim. m. Zubehör, Koch- und Leuchtgas, elektr. Licht u. Il. Garten, in überaus ruhiger Lage zum 1. 4. 1913 zu vermieten. Besichtig. von 11—1 Uhr. **Josefstraße Nr. 1.** Zu erfragen **Sonnenstraße 82.**

Geschl. Etage, 3 Zim. u. K., zum 1. Jan. 1913 od. später zu verm. Hubertistraße 11, 1. Et.

Kl. abgeschl. Part.-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, an nur kinderl. Leute zu vermieten. **Goldstraße Nr. 31.**

Schöne Wohnung, 1. Etage, 4 gr. Zim., gr. Küche m. Spül. u. Zub., Koch- u. Leuchtgas, z. 1. 4. 1913 zu vermieten. Sophienstraße Nr. 14.

Modernes Ladenlokal
erste Lage
Ludgeristr. 22
per 1. April an sein. Spezialgeschäft
zu verm. Besond. Wünsche können noch berücksicht. werden. Näh. **J. Wurm,** Ludgeristr. 24. a3a

Gesuchte Wohnungen

Lehrer sucht zum 1. Jan. ein ruhig gelegenes, **möbl. Zimmer,** wenn mögl. mit Klavier. Ludgeriviertel bevorzugt. Off. unt. **T T 14** an die Gesch. ds. Bl.

Handwerker mit 1 Kind sucht **Wohnung mit Stall** evtl. Land zu April 1913. Münster oder Nähe. Off. unter **K K 987** an die Gesch. ds. Bl.

Zwei ruh. Einwohner suchen **freundl. ruh. Wohnung,** 3—4 Zim., Küche u. Mans., zu April 1913. Off. mit Preisang. u. **C D 19** an die Gesch.

3 Freunde suchen 3 Zimmer mit Benutzung eines gemeinsch. Wohnzimmers. Zentrum der Stadt. Off. unter **N O 29** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wohnung, 3—4 Zimmer und Küche, z. 1. April gesucht. Off. unter **B B 38** an die Gesch.

Alleinsteh. Dame sucht z. 1. 4. 1913 eine **ruhige abgeschl. Wohnung** (3 od. 4 Zimmer) in einem bess. Hause. Off. mit Preisang. u. **C C 39** an die Gesch. *

Für **Putzgeschäft passend. Ladenlokal** nebst Wohnung, evtl. 1. Etage, gesucht. Off. unter **B C 18** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Offene Stellen

Stundenmädchen gesucht. Maximilianstraße 88.

Fräulein, welches gut kochen kann, zum 15. od. später in e. Wirtschaft gesucht. Off. unter **S S 16** an die Gesch. ds. Bl.

Suche ein tüchtiges **— Mädchen —** für Küche und Hausarbeit auf sofort od. zum 1. Januar 1913. **Hörsterstraße Nr. 22.**

Per sofort eine propere **Waschfrau gesucht.** Kronprinzenstraße 85.

Engros-Geschäft sucht per sof. **» Kontoristin, «** welche mit der Schreibmaschine durchaus bewandert, mit Kontorarbeiten, Versand usw. vertraut ist. Off. unter **M N 28** an die Gesch. ds. Bl.

Suche zum 1. Februar oder 1. April ein zuverlässiges, ält. **»» Mädchen ««** gegen guten Lohn. **Frau Bürgermeister Tummes,** Gütersloh, Hohenzollernstraße Nr. 28.

Gesucht auf sofort ein braves jung. **Mädchen** fürs Büfett. Vorkenntnisse nicht erforderlich. * **Fritz Plum,** Bahnhofs-Restaur., Haltern i. W.

Zweitmädchen gesucht, gut empfohlen, von auswärts bevorzugt, für kleinen herrsch. Haushalt. Eintritt 1. Jan. 13. Offerten unter **S S 957** befördert die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Zuverl. Mädchen, das kochen kann u. Hausarbeit übern., zum 1. Jan. gesucht. **Frau Reg.-Assessor Japha,** Kanalstraße 16.

Suche zum 1. Januar für m. Manufakturwar.-Geschäft eine tüchtige, katholische * **Verkäuferin,** welche auch mit Landkundschaft umgehen kann. Offerten unter **H J 3329** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Haushälterin auf ein Gut im Regier.-Bezirk Cöln sofort gesucht. Offerten unter **J L 3330** an die Gesch. ds. Bl. erbeten. *

Zum Frühjahr 913 habe ich versch. hiesige tüchtige, **kath. Mädchen** welche melken können, und **Ackerknechte,** welche Stellg. suchen, in Aussicht. Off. u. Z 7643 an **A. Rolef,** Markt 37.

Zum 1. Febr. oder später wird in ein. lebh. Manufakt. u. Konf.-Geschäfte im Münsterl. eine **tüchtige Verkäuferin gesucht.** Damen, welche dekorieren können, erh. den Vorzug. Angen. dauernde St. Briefe m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unter **R S 3337** an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. a2a

Allerorts Verkäufer gesucht für einen gesch. Damenartikel. Sehr geeignet für Personen, welche Privatkundschaft besuch. Schönes Weihnachtsgeschenk. Off. unter **P R 31** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum 1. Jan. für m. Kunstbuchbinderei u. Einrahmungsgeschäft ein kräftiger **Lehrling** gesucht. Meldungen zwischen 1 u. 2 Uhr. **Krug,** Wolbeckerstraße 18.

Vertreter
zum Besuche von Kolonial- u. Kurzwarengeschäften, Bäckereien und Konditoreien in Münster und in der Provinz auf sofort gesucht.
Offerten unter **S S 13** bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche für sofort oder in 14 Tagen einen tüchtigen **Bäckergesellen.** **H. Möllers,** Altenberge.

Suche z. 1. März od. April **einen Ackerknecht** in der Nähe von Münster. Off. unter **G H 23** an die Gesch.

Schneiderlehrling, kath. zu Ostern gesucht. Off. unter **L M 27** an die Gesch. ds. Bl.

Vertreter gesucht.
Herren, die mit Gastwirten bereits zu tun haben, können einen sehr guten und gewinnbringenden Artikel, am liebsten auf feste Rechnung, sofort erh. Off. an **Paul Vogel, Münster,** Hotel **Monopol,** Zimmer 3.

Steinhäger - Brennerei sucht bei der Kundschaft eingeführte Vertreter gegen hohe Provision.
Offerten unter **K U 501** an die Ann.-Exp. von **Rudolf Mosse, Bielefeld,** erbeten.

Erfahrener Bäckergehülfe gesucht. **Joh. Bolling,** Marienthalstraße.

15 Mark
tägl. zu verd. mit dem Vertrieb eines neuen Christbaumschmucks, jede Familie ist Käufer. Reflektanten wollen sich Samstag vormittag von 9—1 und nachm. von 4—7 im Ludgeri-Hospiz-Gastzimmer melden.

Ein tüchtiger **Friseurgehülfe** bis z. 28. d. Mts. gesucht. Jüdefelderstr. 42.

Solider Arbeiter erh. Feuerversi.-Agentur Bewerb. nach Dortmund. Postschließfach Nr. 108.

Bauernsohn, kath., der Lust hat, herrsch. Kutscher zu werden und etwas Ackerarbeit übernimmt, zum 1. Januar gesucht. Offerten unt. **W W 3340** an die Geschäftsstelle. a2a

Gesuchte Stellen

Fräulein, 21 J., mit flotter Handschrift wünscht Beschäftigung auf einem Kontor od. als **Verkäuferin** zum 1. Jan. od. später. Off. unt. **A B 897 bahnpostlagernd.**

Prop. Frau sucht Stundenst. Off. u. **S T 33** bef. die Gesch.

Bess. jung. Mädchen, das die bürgerl. u. feine Küche versteht, sucht z. 1. 4. 1913 Stelle als **Stütze der Hausfrau** mit Familien-Anschluß. Off. unter **T W 34** an die Gesch.

Suche für meine Tochter **Anfangsstellung im Kontor** zum 1. Jan. Es wird mehr auf Stellung gesehen, wo nachgelernt werden kann, als auf Gehalt. Einfache und doppelte Buchführung, Stenographie, Maschinenschreib. Gute Schulbildung. Gefl. Offerten unter **W B 35** an die Gesch. ds. Bl.

Junges Mädchen sucht **Stundenstellen.** Offerten unt. **R R 12** an die Gesch. ds. Bl.

Vormund sucht für sein Mündel (Doppelwaise), 19 J., Stelle in bess. kath. Hause, auch auf größerem Gute zur Erlernung des Haushalts und der Küche unter Anleit. der Hausfrau ohne gegenf. Vergütung. Familien-Anschluß Bedingung. Offerten unter **G H 3323** bef. die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Einf. kath. Fräulein Ende 30, selbst. u. erfahr. i. g. Haushalt u. läng. Jahre den Haushalt e. besseren Herrn geführt, sucht zu Januar od. später in ruh. bürg. Haushalt gl. Stelle als **— Haushälterin. —** Off. unt. **L L 7** an die Gesch.

Ein fleißiges prop. **Stundenmädchen** sucht Arbeit nachm. von 2—6 Uhr, am liebsten im Ludgeriviertel. Offerten unter **H H 4** an die Gesch. ds. Bl.

Weberei-Techniker
sucht per 1. Jan. 1913 Stellung in einer Baumw.- od. Leinen-Roh- od. Buntweberei evtl. als **Korrespondent.** Offerten unter **P R 3336** an die Gesch. *

Ladenlokal.
in allererster Geschäftslage, mit drei Schaufenstern, Entresol, Souterrain, Zentralheizung, per April zu vermieten. i*
Jul. Heimann, Bogenstraße 19, 3. Et.

Lichtspielhaus

Salzstrasse 25.
Schönstes und elegantestes Theater am Platze.

Nordischer Weltschlager!

Was das Leben zerbricht.

Kinematogr. Schauspiel in 3 Akten.
In den Hauptrollen:
Herr Ferdinand Bonn, Herr Waldemar Psylander, Frau Clara Wieth.

Die Namen dieser weltberühmten Bühnenkünstler verbürgen ein in jeder Beziehung glänzendes Schauspiel. Die rühmlichst bekannte nordische Gesellschaft bringt mit diesem Meisterwerk ein das anspruchsvollste Publikum zu Beifall hinreissendes Sujet und bestätigt damit aufs neue ihren künstlerischen Weltruf.

Frühlingsrauschen.

Dramatischer Schlager in 2 Akten.

Auch unser 2. Schlager steht unerreicht da in bezug auf faszinierende Wiedergabe und Handlung. Die dramatische Wucht der Ereignisse verfehlt den tiefen Eindruck auf keinen Beschauer und lässt keinen Moment ausser Spannung kommen. Die wundervollen Szenerien, jedes Bild ein Gemälde, stempeln diesen Film zu einem kinematographischen Kunstwerk ersten Ranges.

Ausserdem noch
7 der neuesten und ausgesuchtesten
Dramen
Humoresken
Naturbilder etc.

Gelegenheitskäufe in 14kar. Goldsachen und Brillanten!

Solide, wertvolle Weihnachts-Geschenke!

Schöne Herren-Savonnette-Uhr, Ia. Ankerwerk, M. 85.—; dito schweres Stück, schönes, apartes facettes Gehäuse, bestes Schweizer Präzisionswerk, wie neu, M. 125.— (Neu reis M. 200.—); dito mit hübscher Gravierung und Goldcuvette M. 100.— (Neupreis M. 180.—); dito mit Platindekoration, teilen schöne, sehr aparte Uhr, bestes Schweizer Werk, M. 150.— (Neupreis M. 250.—). Schwere Tula-silberne Savonnette-Uhr, Silbercuvette, Präzisionswerk (neu) M. 38.—; goldene Damen-Uhr, glatt poliertes Gehäuse M. 30.—; dito mit Emaille-Einlage M. 35.—; zwei mattgold. Damen-Savonnette-Uhren mit Brillanten M. 62.— und M. 71.—; 3 schwergoldene Herren-Uhrketten M. 55.—, 59.—, 69.— (40—50pCt. unter Neupreis); mattgold. Krawattennadeln mit kl. Brillanten M. 18.—; lange Damenkette mit perlenbesetztem Schieber in Herzform M. 66.50; dito sehr schwer, mattgold. M. 96.—; Schweres, apartes Gliederarmband M. 51.—. Altdeutsches kl. Kreuz mit Granatsteinen M. 15.—. Englische Taramilbrosche M. 21.—; Herren-Brillantring, schöner Stein, M. 65.—; Damenring, 2 Brillanten, 1 Perle, M. 60.—; dito 2 Steine mit zwischenliegender Rosette M. 100.— (Neupreis M. 200.—).

Obige Uhren sind in allen Lagen genau reguliert, mit langjähriger Garantie und nehme ich jede Uhr, deren Gang nicht vollauf befriedigt, innerhalb 3 Wochen zum vollen Preise zurück.

Carl Rütter sen., Kr. Timpen 17—19.

E. Schütte

Münster i. W. Fernruf 2112. **Alterssteinweg.**

Tafel- und Obst-Service
Kaffee- und Tee-Service
Feinste Kristallwaren
Mokkatassen
Nickelgeschirre
Tafelbestecke

Äusserst preiswert, in grosser Auswahl.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Geschenke werden bis zum Feste aufbewahrt.



Taschen-Uhren
Vertrauens-Artikel.

Kaum ein anderer Gegenstand bedingt so großes Vertrauen zum Lieferanten.
Kein anderer erfordert gleich genaue Sachkenntnis.
Kaufen Sie eine Taschenuhr bei anerkannt tüchtig. Fachmann.
Nur dann werden Sie dauernd zufrieden sein.

Unter den besseren Uhren nimmt **„Alpina"** (Union Horlogère, Biel, Genf und Glashütte) **die erste Stelle ein.**

Alpina-Uhren

für Damen und Herren zeichnen sich aus:
durch besonders elegante Form der Gehäuse, sicherste Zulässigkeit der Werke, äusserst präzise Regulierung.

Alpina-Uhren	sind vorrätig . . .	von 20 bis 300 M.
Glashütter Uhren,	(Firma A. Lange & Söhne)	von 175 M. an vorrätig
Herren-Uhren	Gold	von 40 bis 400 M.
Damen-Uhren	Gold	von 16 bis 300 M.
Herren-Uhren	mit goldverstärkten Gehäusen. Beste deutsche u. amerik. Erzeugnisse	von 25 M. an
Tula	Damen- u. Herrenuhren. 800/1000 Feinsilber mit künstlerisch. schwarz. Einlage (Schwefelsilber)	von 17 bis 100 M.
Damen-Uhren	echt Silber. Garantie für gutes Gehen	von 7.50 M. an
Herren-Uhren	echt Silber. Garantie für gutes Gehen	von 8 M. an
Armband-Uhren	in Metall, Silber und Gold	von 8 bis 150 M.

Schüler-Uhren

unverwüstliche Gehäuse mit dauernd soliden Ankerwerken. Die besten und praktischsten Uhren für Knaben
von 8.00 bis 18.00 Mark.

Omega-Uhren

für Damen und Herren zu den billigsten Original-Preisen.

Neuheit! Neuheit!

Qualitäts-Uhren deutschen Fabrikats.
Ausserordentlich genau regulierte
:-: TASCHEN-UHREN :-:
in Preislagen von **16 bis 25 Mark.**
(Man beachte die Gangtabellen in meinen Schaufenstern.)

Weitgehendste Garantie!

Begründet durch:
Gediegene Fachkenntnis! Strengste Reellität!
Dauernde Existenz! Stetige Erweiterung des Geschäfts!

Garantie-Gemeinschaft der Union Horlogère.
Vertreter in allen grösseren Städten Deutschlands und des Auslandes.

H. ABELER

Uhrmachermeister, Mitglied der „Union Horlogère",
Bogenstrasse 2 (unterm Bogen).
Man achte sorgfältig auf den Namen: **Abeler.**

Wer erteilt Unterricht in schwedischer Sprache? Offerten unter **F G 22** bef. die Gesch. ds. Bl.

Sehr schöner flieg. Holländer sowie schönes Spinnrad mit Elfenbeinknöpfen bill. zu verk. Näheres **Spickerhof 1.**

Puppen-Sportwagen, große Puppe, **Puppenstube, Kaufladen** billigst zu verkaufen. **Maybachstraße 9, III.**

Sehr gut erhaltener **Brotwagen** billig zu verk. Näh. Geschäftsst.

Hausfrauen A-B-C.



Allseitig

gelobt wegen ihres feinen Aromas, hohen Wohlgeschmacks und ihrer überaus grossen Butterähnlichkeit werden die beliebten Spezialitäten:

Siegerin allerfeinste Sahnen-Margarine, in Qualität der Molkerei-Butter am nächsten kommend und

Palmato beliebteste unerreicht feinste vorzüglich haltbare Pflanzenbutter-Margarine.

Unbestritten beste **Butter**-Ersatzmittel!
Ueberall erhältlich!
Alleinige Fabrikanten: **A. L. Mohr,** G. m. b. H., Altona-**Bahrenfeld.**

Den verehrlichen Grundeigentümern des Kreises Bentheim teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich in **Nordhorn** ein

Vermessungs- und kulturtechnisches Büro

eröffnet habe.

Ich empfehle mich zur Ausführung von **Grenzfeststellungen, Fortschreibungsvermessungen, Dränagen, Wiesenmeliorationen, Fischteichanlagen, Moorkulturen** und sonstiger **Vermessungs- und kulturtechnischer Arbeiten.**

Indem ich pünktliche und sachgemäße Ausführung zusichere, bitte ich um gefl. Erteilung von Aufträgen.

Theodor Steffen 14a
staatlich vereideter Landmesser und Ingenieur.



Neuheiten in farbigen Hemden.
Vorzügliche Qualitäten:
à Mk. 2.25 2.85 3.45 3.25
mit festen Manschetten
(2 Paar) inkl. Ersatz-Manschetten.
Vorr. in den Halsweiten 39—43 cm:
Joh. Heinr. Jansen,
Hauptgeschäft: Alterfischmarkt 1
Filiale I: Spickerhof 15
Filiale II: Ludgeristrasse 23.

Beldgeber
in Westfalen kauft und beleiht größere und kleinere Güter, auch gibt derselbe **Geld** auf **Hypotheken** aus für längere oder kürzere Zeit. Zinsfuß mäßig; auch sonstige **Darlehen** werden unter **Verschwiegenheit** gewährt, jedoch muß absolute Sicherheit vorhanden sein. Irgendwelche Kostenvorschüsse werden nicht eingezogen u. erhoben. Schriftl. Ang. sunt. **K K 3288** befördert die Geschäftsst. d. Ztg.

Empfehle als Spezialität
Leberpastet und Tomaten-Leberw.
Pfd. 1.20 Mk.
Heinr. Bischof, Nordstraße.



Kanarienverkauf
(echte Harzerroller)
im Gasthof
Bergmann, Bült,
am Sonntag, 8. Dezbr.

Rind (rotbunt)
Freitag, 29. 11.,
entlaufen.
Wiederbringer erhält Belohng.
Markfort, Gaerbeck.

Eine gutgehende
Tageswirtschaft
mit Vorkaufsrecht zu pachten gesucht. Off. unter **P R 3329** an die Gesch. ds. Bl. *

30 000 M. an 1. Stelle sofort gesucht. Vermittler verbeten. Off. unter **J S 25** an die Gesch. ds. Bl. *

Gelegenheitskauf für Bälle!
Ein **Grammophon** m. 8 Schalltrichtern, 22 **Doppelplatten** mit neuesten Stücken, umständehalber billig zu verkaufen. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren
Damenbart

ist tatsächlich das beste Mittel der Welt **„Sulito"** weil es die Haare **sofort** schmerzlos entfernt
radikal mit Wurzel
so dass ein Wiederwachsen dieser Haare ausgeschlossen ist. Keine Hautreizung und besser als Elektrolyse. **Garantie** absol. unschädl. sicherer Erfolg. **Preis 3 M.** Frankozusendung gegen Nachnahme, Postanweisung oder Briefm. Versand diskret gegen Nachn. od. Voreinsend. (auch Briefm.)
H. Menhof,
Bogenstraße 7.



Ruffenkittel.

Halbtuch	marine, mit türkischer Bordüre	0.98
Halbtuch	marine, mit Falten, Volant und punktiertem Besatz	1.20
Halbtuch	marine, mit Lackgürtel und gewebter Bordüre	1.45
Velour	punktiert, mit Paspel und Knopfgarnitur	1.65
Cheviot	reine Wolle, mit Lackgürtel, Soutache- und Knopfgarnitur	2.95
Cheviot	reine Wolle, mit Lackgürtel, Ärmel und Passe mit reicher Soutachegarnitur	4.25

Kinder-Hänger-Kleidchen.

Cheviot	Passe mit 3 × Soutache und Knopfgarnitur,	Größe 45 cm	2.25
Cheviot	Passe, Ärmel, Gürtel und Röckchen mit Soutache-Garnitur,	Größe 45 cm	2.85
Sammet	mit Volant und Soutachegarnitur,	Größe 45 cm	3.25
Velour	reine Wolle, mit Gürtel, Bordüre und Blende,	Größe 45 cm	4.50
Sammet	mit Volant, mit Soutache- und Knopfgarnitur,	Größe 45 cm	4.75
Velour	reine Wolle, Passe, Röckchen und Ärmel reich gestickt,	Größe 45 cm	6.00

Blusen-Kleidchen.

Cheviot	Baumwolle, mit Sammetpasse, Soutache- und Knopfgarnitur, Größe 50 cm Jede weitere Größe 30 Pfg. mehr.	3.70
Cheviot	reine Wolle, Passe, Ärmel, Rock und Gürtel mit 2farb. Soutache, Größe 60 cm Jede weitere Größe 75 Pfg. mehr.	6.00
Cheviot	reine Wolle, Faltenröckchen, mit Paspel und breiter Bordüre, Größe 60 cm Jede weitere Größe 60 Pfg. mehr.	6.00
Cheviot	reine Wolle, Faltenröckchen, Passe, Ärmel und Taille mit reicher Kurbelstickerei Jede weitere Größe 75 Pfg mehr.	7.50
Cheviot	reine Wolle, Faltenröckchen mit Spitzenpasse und reicher Stickerei. Größe 60 cm Jede weitere Größe 75 Pfg. mehr.	10.50

Kinder-Überziehjäckchen.

Filz	mit Soutache und Knopfgarnitur	2.60
Filz	mit großem Satin-Überkragen	3.50
Cheviot	marine, extra schwer mit gesticktem Abzeichen	4.00
Cord	braun, mit 4 großen Perlmutterknöpfen	5.75

Damen-Blusen.

Wollbatist,	weiß, mit Spitzenpasse, 4 kunststeideen Einsätzen, 2 Stickerei-Einsätzen und 15 Fältchen	5.25
Tüllbluse	weiß und ecru mit Spachtelpasse, 4 imit. Klöppel-Einsätzen, 3 Tüll-Einsätzen und vielen Fältchen	5.75
Wollbatist	weiß, mit Spitzenpasse, 4 imit. Klöppel-Einsätzen, breitem Stickerei-Einsatz und 24 Fältchen	6.50
Tüllbluse	ecru, mit durchgehender Spachtelpasse und breitem Spachtel-Einsatz	7.50
Halbwollen Schotte	mit Cravatte, Paspel und Knopfgarnitur	3.50
Popeline	reine Wolle, mit Tüllpasse und breitem gesticktem Kragen, Soutache und Knopfgarnitur	4.95
Halbwollen Schotte	prima Qualität, mit uni Umlegekragen, Cravatte und vielen Fältchen	5.90
Popeline	reine Wolle, mit Tüllpasse, Paspel und vielen Fältchen	7.50
Seidene Hemdblusen	gestreift Paillette, viele Fältchen	9.75

Weit unter Preis.

Ein Posten garnierter **Kinderhüte,**	große und kleine Formen	4.50	2.95
Ein Posten einfach garnierter **Damenhüte,**		5.75 4.50	2.50
Ein Posten **Sammet-Toques,**	schwarz und farbig	6.75 5.90	4.90

Pelz-Kolliers.

Mouflon	naturfarbig für Kinder, mit 2 Schweifen, 100 cm lang	2.90
Mouflon	naturfarbig breiter Kragen, mit 2 Schweifen, 125 cm lang	5.00
Mouflon	naturfarbig große Form, mit 4 Schweifen, 165 cm lang	7.50
Mouflon	naturfarbig breiter Kragen, mit 4 Schweifen, 175 cm lang	9.00
Mouflon	naturfarbig extra große Form, mit 4 Schweifen, 220 cm lang	14.50
Thibet	weiß, für Kinder, mit 2 Schweifen, 100 cm lang	4.00
Thibet	weiß, breiter Kragen mit 2 Schweifen, 140 cm lang	6.25
Thibet	weiß, große Form mit 4 Schweifen, 160 cm lang	8.75
Thibet	weiß, große Form, kleine Locke mit 4 Schweifen, 160 cm lang	10.00
Thibet	weiß, extra große Form, kleine Locke, mit 4 Schweifen, 190 cm lang	10.75
Nerzmurmel	Kragenform, mit 2 Knöpfen und 2 Schweifen, 180 cm lang	11.00
Nerzmurmel	Cravatte, mit 2 Schweifen, 175 cm lang	14.00
Nerzmurmel	Fantasieform, mit 2 Köpfen und 2 Schweifen, 175 cm lang	19.50
Skunks	imit., breiter Kragen mit 2 Köpfen und 4 Schweifen, 160 cm lang	19.50
Skunks	imit., breiter Kragen mit 2 Köpfen und 4 Schweifen, 180 cm lang	24.00
Skunks	echt, Kragenform mit Polamenten und 4 Schweifen, 170 cm lang	27.00
Skunks	imit., Fantasieform, extra breiter Kragen, 200 cm lang	45.00
Skunks	imit., extra breite Kragenform mit 8 Schweifen, 210 cm lang	48.00
Skunks	imit, extra große breite Kragenform mit 6 Schweifen, 240 cm lang	60.00
Skunks	echt, breite Kragenform mit 4 Fehlschweifen, 190 cm lang	68.00
Skunks	echt, breite Kragenform mit 4 Fehlschweifen, 220 cm lang	95.00
Skunks	echt, extra breite Kragenform mit 4 Fehlschweifen, 210 cm lang	125.00
Krimmer-Cravatte	schwarz, mit Sergefutter, 135 cm lang	1.75
Krimmer-Cravatte	schwarz, breite Form, 150 cm lang	2.25
Krimmer-Cravatte	schwarz, breite Form, mit 4 imit. Schweifen und seidenem Sergefutter	3.20
Krimmer-Tasche	schwarz, extra große Form	2.25
Krimmer-Tasche	schwarz, offene große Form mit seidenem Sergefutter	4.50

Kinder-Garnituren.

Wirbelplüsch	weiß, Kragen und Muff	1.25
Wirbelplüsch	weiß, Kragen und Muffasche	1.75
Wirbelplüsch	weiß, Kragen und Muffasche mit Blumen- und Bandgarnitur	2.50
Eisbär	weiß, Kragen und Muffasche mit Blumen- und Bandgarnitur	3.25
Plüsch	weiß, gemustert, Kragen und Muffasche mit Quasten	4.50
Plüsch	weiß, Kragen und Muffasche mit Hermelinschweifen	5.75
Plüsch	weiß, gemustert, Kragen und Muffasche mit Blumen- und Bandgarnitur	6.25
Mouflon	naturfarbig, Kragen und Muffasche	9.00
Opossum	Kragen und Muffasche mit Köpfchen	9.75

Kinder-Plüsch-Kolliers.

Wirbelplüsch	weiß, mit 2 Pompons, 75 cm lang	0.75
Wirbelplüsch	weiß, breiter Kragen mit 4 Pompons, 85 cm lang	1.15
Wirbelplüsch	weiß, breiter Kragen mit 2 Pompons, 115 cm lang	1.35
Wirbelplüsch	weiß, breiter Kragen mit 6 Pompons und Bandgarnitur	2.00
Wirbelplüsch	weiß, extra breiter Kragen mit 2 Pompons und Bandgarnitur	2.50
Eisbär	weiß, extra große Form mit 2 Schweifen und 2 Köpfen	3.50
Eisbär	grau, breite Kragenform mit 6 Pompons, 120 cm lang	2.75
Plüsch	braun, breite Kragenform mit 6 Pompons und Polamenten	2.40

Theodor Althoff, Münster i. W.

Puppenwagen
4rädrig, mit Ledertuch-Verdeck
von **2.25** bis **27.—** Mk.

Kinderstühle
hoch und niedrig,
— von **60** Pfg. bis **18** Mk. —



Kinderpulte
von Ärzten empfohlen,
verstellbar, zu **18.—, 21.—, 39.—** Mk.

Spiel- und Sporthaus
L. A. Brinckmann
Prinzipalmarkt 23.

Grösste Auswahl
Teppiche u. Dekorationen
B. RINCKLAKE
Rothenburg 14/15.
13a

Tattersall Reitinstitut
Hafenstraße 40.
Reitunterricht für Damen und Herren. Jeden Sonntag morgen von 11—1 Uhr Musikreiten.

Schloss-Kino
Neustrasse 15.

Programm
vom 7. bis 9. Dezember 1912.

Der verlorene Sohn.
Ergreifendes Drama in 2 Akten.

Haus Falkenberg.
— — Großes Drama in 2 Akten. — —

Der alte Kriegsveteran.
Wundervolles Drama.

Die sieben Goldbarone. — Drama. —

Mit dem Herzen spielt man nicht. Drama.

Außerdem Humoresken, Naturaufnahmen, Interessantes und Wochenberichte.

Samstag ununterbrochenes Programm 3—4 Stunden dauernd.

Sonntag grosser Dramentag.

Preise der Plätze: Balkon 60 Pfg., 1. Platz 40 Pfg., 2 Platz 20 Pfg.

Tonbild-Theater.
Ludgeristraße 28 a.
Vornehmste Lichtbildbühne.

Der verliebte Affe.
Eine ganz originelle Herzenskomödie.

Lebendes Gemüse und Früchte.
— Aparter Trickfilm. —

Für die Ehre des Bratspiesses.
Gastronomische Posse.

Einzig dastehend sind wieder unsere Schlager.
Neu erworben haben wir das Allein-Vorführungsrecht für die Bilder.
Aus dem Leben des Multimillionärs Lincoln.
I.

Der Smaragd.
Schauspiel in 3 Akten.
Der Film, überhaupt die ganze Serie, schildert die seltsamen Exzentrizitäten eines Mannes, für den Geld und Geldeswert keine Rolle spielt. Eines Mannes, der sich jede Laune, jeden Wunsch erfüllen kann, und zwar in solider absonderlicher Art, daß die Schilderung seiner originellen Abenteuer etwas Neues, echt Amerikanisches darstellt.
Genaue illustrierte Beschreibung an der Kasse.

Nur Samstag und Montag.
In der Tiefe des Schachtes.
Tragödie aus dem Bergmannsleben in 3 Akten.
Erschütternd wirkt dieses Drama dreier junger Menschen, die als Opfer ihrer Sehnsucht und ihres Strebens fallen müssen. In unerreichter Weise hat es die Continental-Kunstfilm-Gesellschaft verstanden, uns das Leben und Treiben der Bergleute tief unten im Schoße der Erde vor Augen zu führen, und in der Schlagwetterkatastrophe erreicht die Handlung ihren Höhepunkt.

Außerdem Einlagen in reicher Auswahl.



Erhalten heute einen großen Transport
ostpreußische u. russische Pferde.
Dieselben stehen zum Verkauf
Münster i. W., Warendorferstraße 65
— Telephon 575 —
Ant. Schaepman
Franz Schnell.

Billige Puppen
Gelenkpuppen, Ledergestelle, Stoffgestelle, Babys in verschiedener Ausführung, **Puppenkleider** und **-Wäsche, Perücken** in echt und imit. Haar, sowie alle Ersatzteile für Puppen kaufen Sie billigst in der
Puppenklinik
F. Krause,
Alter Fischmarkt 2, an Lambertikirche.

Krieger-Verein Münster
2. Kompagnie.
Samstag, den 7. ds. Mts., abends 8½ Uhr:
Antraben zum Kam. Picker, Wolbeckerstraße.
Scherzartikel u. Liederbücher nicht vergessen. Alles übrige wie bekannt.
Der Hauptmann.

Italiano
di Toscana (dove si parla il vero idioma di Dante), da lezioni di lingua italiana-Grammatica - Conversazione-Letteratura-Lezioni a domicilio o a passeggio.
modeste pretese. Off.: A B 17 a. d. Geschäftsstelle.

Hansa-Haus
Sonntag, 8. Dez., abends 6 Uhr:
Großes
Militär-Konzert.
a2a Bes. J. Borgmann.

Schlossgarten-Saal.
Sonntag, d. 8. Dezbr., nachm. 3½ Uhr:
Großes
Konzert
Leitung: Obermusikmeister **O. Krüger.** a2a

Jugendabteilung.
Kathol. Frauenbund, Zweigverein Münster.
Einladung
zur
Besichtigung der Hüfferstiftung
Montag, den 9. Dezbr. 1912, nachm. 5 Uhr pünktlich.
Treffpunkt: vor der Hüfferstift.

Stadttheater.
Samstag, d. 7. Dezbr., 8 Uhr:
— **Der Bettelstudent.** —
Operette v. Millöcker.
— Erhöhte Preise. —
Sonntag, den 8. Dez., 3½ Uhr:
— Zum letzten Male. —
— Gewöhnliche Preise. —
— **Rigoletto.** —
Oper von Verdi.
Abends 7½ Uhr:
— **Stella maris.** —
Musikalisches Schauspiel von Alfred Kaiser.
— Große Preise. —